

Vorgehen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung

Vorbemerkung

Die Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) verpflichtet Abfallerzeuger und -besitzer gewerblicher Siedlungsabfälle und bestimmter Bau- und Abbruchabfälle grundsätzlich getrennt zu sammeln und vorrangig zur Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling zuzuführen.

Lediglich in **begründeten** Ausnahmefällen ist überhaupt ein Abweichen von der

- a. Getrenntsammlungspflicht gewerblicher Siedlungsabfälle und bestimmter Bau- und Abbruchabfälle sowie der
- b. Aufbereitungs- bzw. Vorhandlungspflicht

aufgrund der technischen Unmöglichkeit und der wirtschaftlichen Zumutbarkeit zulässig.

Einordnende Hinweise zur Betrachtung der technischen Unmöglichkeit und der wirtschaftlichen Zumutbarkeit finden sich in der Vollzugshilfe der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall - LAGA (LAGA-Mitteilung 34)¹. Während Sachverhalte aufgrund technischer Unmöglichkeit, z. B. fehlender Platz zum Aufstellen von Behältern, Verbundstoffe aus unterschiedlichen Materialien, vergleichsweise gut objektiv beurteilt werden können, fehlen für die Bewertung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit eindeutige Kriterien zur Einordnung „außer Verhältnis stehender Kosten“. Ausgehend von den Hinweisen der LAGA-Mitteilung 34 wird das folgende Vorgehen zur Bewertung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung empfohlen.

Vorgehen

Kriterien zur Beurteilung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung

1) Gewerbliche Siedlungsabfälle

- Ausgangspunkt für die Prüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit der getrennten Sammlung ist § 3 Abs. 2 Satz 3 GewAbfV. Hier sind die Kosten einer getrennten Sammlung und Entsorgung den Kosten einer Erfassung von Abfallgemischen mit anschließender Vorbehandlung und Entsorgung gegenüberzustellen. Transportkosten und zu erzielende Erlöse sind dabei einzubeziehen. Interner Mehraufwand ist nicht anzusetzen.
- Ausgangspunkt für die Prüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit der Vorbehandlung ist § 4 Abs. 3 Satz 2 GewAbfV. Hier sind die Kosten für die Behandlung von Gemischen und die anschließende Verwertung der Abfälle den Kosten für eine Verwertung, die keine Vorbehandlung erfordert (z. B. direkte energetische Verwertung), gegenüberzustellen. Transportkosten sind dabei einzubeziehen. Interner Mehraufwand ist nicht anzusetzen.

¹ LAGA-Mitteilung 34: https://www.laga-online.de/documents/m34_vollzugshinweise_gewabfv_endfassung_11022019_inh-red_aenderung_1554388381.pdf

- **Die Finanzlage und die individuelle betriebliche Kalkulation des betroffenen Abfallerzeugers sind für die Betrachtung nicht relevant.**
- Eine grobe Bilanzierung der externen Kosten für das Aufstellen von Behältern, Transport und Entsorgung (inkl. evtl. Erlöse) ist ausreichend. Interner Mehraufwand ist nicht anzusetzen.
- Grundlage dafür bildet die Erfassung der im Betrieb anfallenden Abfallfraktionen nach Art und Menge oder eine Abschätzung der Menge und Zusammensetzung des Gemisches.
 - Abweichen von der **Getrenntsammlungspflicht**: Als Faustformel für den praktischen Vollzug kann davon ausgegangen werden, dass **30 % höhere Kosten** regelmäßig zumutbar sind.
 - Abweichen von der **Vorbehandlungspflicht**: Als Faustformel für den praktischen Vollzug können **erhöhte Kosten von etwa 50 %** als zumutbar angenommen werden, um den besonderen Ausnahmecharakter hervorzuheben.
- Abweichen von der Getrenntsammlungspflicht im Sonderfall der **sehr** geringen Menge (deutlich unterhalb 50 kg/Woche aller unter § 1 Absatz 1 GewAbfV genannten Abfallarten **insgesamt**, bzw. etwa 10 kg/Woche einer Einzelfraktion²): Hier ist ein Kostenvergleich nicht erforderlich. Dies gilt auch für nicht häufiger als durchschnittlich einmal im Quartal anfallende Abfallfraktionen bis maximal 50 kg. Die getrennte Sammlung von PPK, Bioabfällen und Glas ist aber regelmäßig auch bei sehr geringen Mengen zumutbar. Diese Gemische unterliegen aber auch weiterhin der Vorbehandlungspflicht.

2) Bau- und Abbruchabfälle

- Bei der Entsorgung von Bau- und Abbruchabfällen ist analog zu prüfen.
- Ausgangspunkt für die Prüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit der getrennten Sammlung ist hier § 8 Abs. 2 Satz 4 GewAbfV. Ausgangspunkt für die Prüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit einer Vorbehandlung oder Aufbereitung ist § 9 Abs. 4 Satz 2 GewAbfV.
- Bei Bau- und Abbruchabfällen gilt allerdings in Abhängigkeit der Zusammensetzung der gemischten Bau- und Abbruchabfälle eine **Vorbehandlungspflicht** für überwiegend nichtmineralische Gemische bzw. eine **Aufbereitungspflicht** für überwiegend mineralische Abfälle.
- Für bereits gemischt anfallende Bau- und Abbruchabfälle des Abfallschlüssels 17 09 04 (Gemischte Bau- und Abbruchabfälle) stellt sich die Frage der (aktiven) Getrennthaltung nicht, sondern nur die der vorrangigen Zuführung zur Vorbehandlung oder Aufbereitung. In diesem Fall ist zunächst zu beurteilen, ob es sich um ein überwiegend nichtmineralisches oder ein überwiegend mineralisches Gemisch handelt (hierzu siehe Sonderfall unten).
 - Abweichen von der **Getrenntsammlungspflicht**: Als Faustformel für den praktischen Vollzug kann davon ausgegangen werden, dass **30 % höhere Kosten** regelmäßig zumutbar sind. Bei den Kosten für die getrennte Sammlung ist die kostengünstige Variante einer technisch möglichen und zumutbaren Getrennthaltung an der Anfallstelle (Selektiver Rückbau) maßgeblich.
 - Abweichen von der **Vorbehandlungs- bzw. Aufbereitungspflicht**: Als Faustformel für den praktischen Vollzug können **erhöhte Kosten von etwa 50 %** als zumutbar angenommen werden, um den besonderen Ausnahmecharakter hervorzuheben.
- Abweichen von der Getrenntsammlungspflicht im Sonderfall der **sehr** geringen Menge: Gilt für sehr geringe Mengen bei einer Bau- und Abbruchmaßnahme (bis zu 1 m³ pro Einzelfraktion pro

² vgl. LAGA-Mitteilung 34 Kap. 2.1.2.2

Bau- und Abbruchmaßnahme³). Hier ist ein Kostenvergleich nicht erforderlich. Diese Gemische unterliegen aber auch weiterhin der Vorbehandlungs- oder Aufbereitungspflicht.

- Sonderfall: Abweichen von der **Vorbehandlungs- bzw. Aufbereitungspflicht** bei gemischt anfallenden Abbruchabfällen des Abfallschlüssels 17 09 04 (Gemischte Bau- und Abbruchabfälle)
 - Abweichen von der **Vorbehandlungspflicht** bei überwiegend nichtmineralischen Gemischen des Abfallschlüssels 17 09 04: Als Faustformel für den praktischen Vollzug können **erhöhte Kosten von etwa 50 %** als zumutbar angenommen werden, um den besonderen Ausnahmecharakter hervorzuheben.
 - Abweichen von der **Aufbereitungspflicht** bei überwiegend mineralischen Gemischen des Abfallschlüssels 17 09 04: Wenn die Aufbereitung **technisch möglich** ist, steht eine wirtschaftliche Zumutbarkeit regelmäßig **nicht** entgegen.
Begründung: Die Frage der wirtschaftlichen Zumutbarkeit stellt sich nicht, da diese Gemische technisch nicht zu Gesteinskörnungen aufbereitet werden können, wenn relevante Anteile an nichtmineralischen Abfällen z. B. Kunststoff enthalten sind. Eine alternative sonstige Verwertung z. B. als Deponieersatzbaustoff scheidet dann ebenfalls regelmäßig aus.

³ Vgl. LAGA-Mitteilung 34 Kap. 3.1.2.2

4 Vorgehen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung

Mustervorlage zur Beurteilung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung

Gewerbliche Siedlungsabfälle

Nr.	Abfallfraktionen [Abfallbezeichnung, AVV-Nr.] Jahresmenge [m³/a]	Abfallbehälter [Typ + Vol.] Miete [€] pro Jahr	Transport Kosten pro Jahr [€]	Verwertung Kosten Erlöse pro Jahr [€/t]	Gesamt Summe pro Jahr [€]
Differenz Gesamtkosten getrennte gemischte Sammlung					
Quotient Gesamtkosten getrennte gemischte Sammlung					
Gewerbliche Siedlungsabfälle, getrennte Sammlung					
1	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
2	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
3	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
3	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
5	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
Gewerbliche Siedlungsabfälle, gemischte Sammlung					
1	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
2	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a

5 Vorgehen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit im Sinne der Gewerbeabfallverordnung

Bestimmte Bau- und Abbruchabfälle

Nr.	Abfallfraktionen [Abfallbezeichnung, AVV-Nr.] Menge [m³/Baumaßnahme]	Abfallbehälter [Typ + Vol.] Miete [€] pro Baumaßnahme	Transport Kosten pro Baumaßnahme [€]	Verwertung Kosten Erlöse pro Baumaßnahme [€/t]	Gesamt Summe pro Baumaßnahme [€]
Differenz Gesamtkosten getrennte gemischte Sammlung					
Quotient Gesamtkosten getrennte gemischte Sammlung					
Bestimmte Bau- und Abbruchabfälle, <u>getrennte</u> Sammlung					
1	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
2	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
3	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
3	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
5	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
Bestimmte Bau- und Abbruchabfälle, <u>gemischte</u> Sammlung					
1	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a
2	____, __ m³/a	Typ: ____, __ €/a	____, __ €/Abholung	____, __ €/t	____, __ €/a